

DerWesten - 13.07.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/sport/lokalsport/oberhausen/2009/7/13/news-125592428/detail.html>

Basketball

Die Projektleiterin

NRZ Oberhausen, 13.07.2009, Peter Voss



Oberhausen. Marsha Owusu Gyamfi ist neu bei NBO. Als Trainerin der U 17-Damen startet sie in die neue Bundesliga.

Kurze Haare, knappe Sätze, ein strenger Blick, und dann doch ein Lächeln. Marsha Owusu Gyamfi hat die Runde in der Halle Ost im Griff. Sie ist die neue Trainerin bei NBO und soll die U 17 auf das Experiment Bundesliga vorbereiten. Die Damen-Basketball-Bundesliga leistet sich die neue Spielklasse, um den Unterbau für die Damen-Elite zu stärken. Klar, dass New Basket dem von Beginn der Saison 2009/10 folgen will und für die Stärkung des eigenen Nachwuchses möglichst hoch spielen will. Das Credo der 31-Jährigen ist einfach: „Ich will die Spielerinnen besser machen.“



Die neue NBO-Trainerin Marsha Owusu Gyamfi. (Foto: Anja Bäcker)

Vater kommt aus Kenia

John F. Bruhnke und Julia Gajewski sind überzeugt davon, dass die Deutsche mit kenianischem Vater und deutscher Mutter genau dies kann. Owusu Gyamfi ist davon übrigens auch selbst überzeugt und strahlt Selbstvertrauen aus. Ihr Werdegang im Basketball unterstreicht, woher das kommt. Sie hat jahrelang hochklassig gespielt, als Power Forward oder Center in Leverkusen, Bochum, Bensberg oder Hagen. Sie kennt das Spiel. Was aber nun vielleicht wichtiger ist: Sie weiß, wie man es vermittelt und vor allem, wie man es Jugendlichen vermittelt. Denn die gelernte Kauffrau und studierte Betriebswirtschaftlerin hat neben ihrer eigenen sportlichen Karriere in der Bundesliga immer Mannschaften trainiert. Dies übrigens seit ihrem 15. Lebensjahr, damals beginnend mit einer Mini-Mannschaft in Hagen. Bei ihren zahlreichen Stationen wuchsen die Anforderungen, wurden die Mannschaften älter und erfolgreicher. 2003 holte sie die deutsche Vizemeisterschaft mit den B-Jugendlichen für Bensberg – die unterlagen damals NBO mit Sarah Austmann.

Man kennt sich in der Szene und läuft sich im hochklassigen Nachwuchsbereich auch häufig über den Weg. Ende April war Owusu Gyamfi Gast des Spiels Opladen gegen Osnabrück und traf dort NBO-Trainer Bruhnke. Der erzählte ihr von der Aufgabe, die mit der U 17-Bundesliga demnächst auf seinen Verein zukommt und fragte nach, ob Interesse bestünde. Bei einem späteren Gespräch mit Julia Gajewski war allen dreien schnell klar: das passt!

Den Spaß weitergeben

Es passt tatsächlich zu einem Leben als pendelnde Trainerin. Denn sie bestreitet ihren Lebensunterhalt mit dem Coachen hochklassiger Nachwuchs- und/oder Seniorenteams. In

ihrem Heimatverein SV Haspe organisiert sie den Jugendbereich, hat eigene Basketball-Camps ausgerichtet. Beim TSV Hagen kümmert sie sich um Damen und B-Jugend.

2005 stand sie vor der Entscheidung, noch einmal den Verein als Spielerin zu wechseln oder einen Schnitt zu machen, und eine professionelle Trainer-Karriere aufzubauen. Die Inhaberin der B-Lizenz entschied sich für Letzteres, weil: „Basketball eine fantastische Sportart ist und es mir Spaß macht, das weiter zu geben.“

Nun pendelt sie zwischen Oberhausen und Hagen und versucht, Spieler besser zu machen. Bei NBO ist diese Aufgabe auch damit verknüpft, Oberhausener und Essener Spielerinnen von ETB Schwarz-Weiß Essen unter einen Hut zu bekommen und zu einer Mannschaft zu formen. In den Ferien wird noch verhalten trainiert, doch bis zu der Mitte Oktober beginnenden Hauptrunde will Owusu Gyamfi mit vier-, fünfmaligem Training pro Woche ein Team zusammengeschweißt haben, das den Anforderungen der Liga gerecht wird.